

CAI EAS
C18G
JUNE 7/78
DOCS

Profil **Kanada**



Jahrgang 5, Nr. 9

7. Juni 1978

Ottawa, Kanada

Gesetzesentwürfe zur Strafrechtsreform und zur Änderung der Notzuchtgesetzgebung, S. 1

Deutscher Preis an Kanadier verliehen, S. 3

Stärkere Beteiligung an internationaler Forschung, S. 3

Deutsch-kanadischer Jugendaustausch, S. 4

Katastrophenhilfe für Trockengebiete, S. 4

Verhaltensregeln für kanadische Firmen in Südafrika, S. 4

NAC-Orchester fand Anklang in der Bundesrepublik, S. 5

Erschwingliche Reisen werden Wirklichkeit, S. 5

Kurznachrichten, S. 8

Gesetzesentwürfe zur Strafrechtsreform und zur Änderung der Notzuchtgesetzgebung

Bundesjustizminister Ron Basford legte am 1. Mai im Unterhaus Entwürfe zu einer umfassenden Reform des kanadischen Strafrechts vor. Außerdem wurde eine Novelle zur Notzuchtgesetzgebung eingebracht.

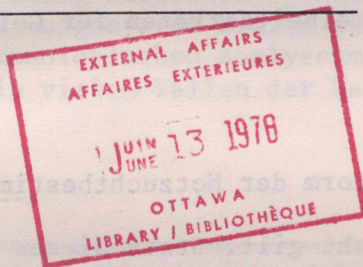
Umfassende Reformen

Die Gesetzesentwürfe sollen die Bestimmungen des kanadischen Strafgesetzbuches sowie der kanadischen Gesetze über Beweiserhebung (Canada Evidence Act) und Strafaussetzung (Parole Act) ändern. Zu den wichtigsten Neuregelungen gehören:

• Alternativer Strafvollzug - Um die Gefängnisrisiken herabzusetzen, eine Überfüllung der Strafanstalten zu vermeiden und eine erfolgreichere Wiedereinordnung der Täter in die Gesellschaft zu gewährleisten, könnte der Richter künftig unter gewissen Umständen den Täter mit dessen Einverständnis zu einer Reihe von neuen Strafvollzugsarten verurteilen. In geeigneten Fällen könnte ein überführter Täter dazu verurteilt werden, unter Aufsicht nützliche Arbeit für die Allgemeinheit zu verrichten, die Opfer seiner Straftat zu entschädigen oder seine Geldstrafe durch gemeinnützige Arbeiten abzutragen.

• Pornographie - Die Bestimmungen gegen die Pornographie sollen verschärft werden, damit sie in stärkerem Maße auch auf Herabwürdigung der Persönlichkeit anwendbar sind. Sonderbestimmungen sollen verhindern, daß man Kinder zur Herstellung pornographischer Materials verwendet oder zu unzüchtigen Handlungen verleitet. Die Definition des Begriffes "unzüchtiges Material" soll wie folgt geändert werden: "... Gegenstände, deren hervorstechende Eigenschaft darin besteht, daß sie Sexualität, Gewalttätigkeit, Verbrechen, Greuel oder Grausamkeit ausbeuten oder die Persönlichkeit herabwürdigen.

• Prostitution - Die Änderungen sollen die öffentliche Aufforderung zur gewerbsmäßigen Unzucht unterbinden und gewährleisten, daß nicht nur die weibliche, sondern auch die männliche Prostitution als strafbare Handlung gilt; daß die öffentliche Aufforderung zur gewerblichen Unzucht auch dann



Weitere Broschüren, Informationsblätter usw. über Kanada sind bei folgenden kanadischen Auslandsvertretungen erhältlich:

Kanadische Botschaft
5300 Bonn/Bundesrepublik Deutschland
Friedrich-Wilhelm-Str. 18

Kanadische Militärmission und
Kanadisches Konsulat
1000 Berlin 30
Europa-Center

Kanadisches Generalkonsulat
4000 Düsseldorf/Bundesrepublik Deutschland
Immermannstr. 3

Kanadisches Generalkonsulat
7000 Stuttgart 1/Bundesrepublik Deutschland
Königstr. 20

Kanadisches Generalkonsulat
2000 Hamburg 36/Bundesrepublik
Deutschland
Esplanade 41/47

Kanadische Botschaft
1010 Wien/Osterreich
Dr.-Karl-Lueger-Ring 10

Kanadische Botschaft
3000 Bern/Schweiz
Kirchenfeldstr. 88

strafbar ist, wenn sie nicht "dringlich oder beharrlich" vorgebracht wird; und daß sich in solchen Fällen der Begriff "öffentlich" auch auf Kraftfahrzeuge beziehen kann. Durch die Änderungen hinsichtlich des sexuellen Mißbrauchs von Kindern macht sich künftig strafbar, wer männliche oder weibliche Personen unter 16 Jahren zur Prostitution anhält.

. Kinderraub durch Eltern - Laut einer neuen Bestimmung soll es künftig als strafbare Handlung gelten, wenn ein Elternteil in Zuwiderhandlung eines Vormundschaftsbefehles ein Kind an sich nimmt oder gegen andere geltende sorgerechtliche Abmachungen für das Kind verstößt.

. Kindesmißhandlung - Bei Mißhandlung von Kindern unter 14 Jahren soll es in Zukunft möglich sein, den Ehepartner der Beschuldigten zur Zeugenaussage für die Anklage zu zwingen.

. Rauschsüchtige - Rauschsüchtige, die für strafbare Handlungen verurteilt werden, sollen dort, wo Heilanstalten bestehen, mit ihrem Einverständnis und mit Einverständnis der Anstalt anstelle von Haft, Untersuchungshaft oder zur Bewährung in einer Heilanstalt untergebracht werden.

. Prozeßbeschleunigung - Als erster Schritt zur Beschleunigung im Prozeßwesen ist vorgesehen, daß alle geringeren Strafhandlungen ("summary conviction offences") innerhalb von sechs Monaten nach der ersten Vernehmung des Beschuldigten durch den Untersuchungsrichter zum Hauptverfahren kommen müssen. In Prozessen, an denen Schöffen mitwirken, soll der Berufsrichter bereits vor Einsetzung der Schöffen alle nötigen Vorentscheidungen treffen können.

. Börsenscheingeschäfte - Paragraph 340.1 des kanadischen Strafgesetzbuches befaßt sich mit Scheinkäufen und -verkäufen von Wertpapieren zur Vortäuschung eines lebhaften Handels. Nach der vorgesehenen Änderung soll die Beweislast nicht mehr der Staatsanwaltschaft auferlegt werden, sondern dem Angeklagten, der zu beweisen hat, daß er nicht zum finanziellen Gewinn vorsätzlich einen falschen oder irreführenden Eindruck erwecken wollte.

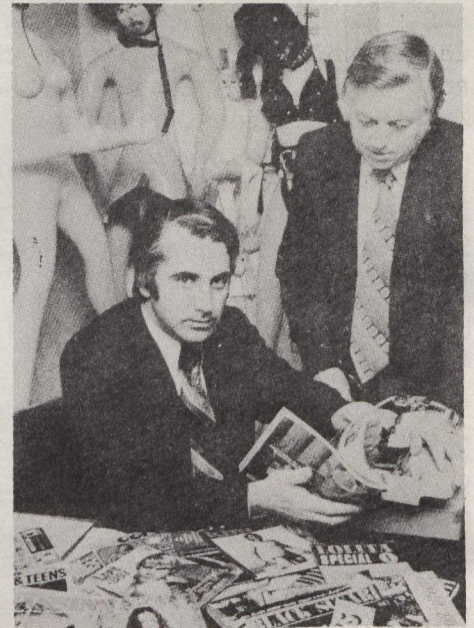
. Geiselnehmung - Die neue Gesetzgebung sieht vor, die Freiheitsstrafen für Geiselnehmung von fünf auf zehn Jahre zu erhöhen.

Neue Definition für Notzucht

Zusätzliche Gesetzesvorschläge befassen sich mit der Reform der Notzuchtbestimmungen im kanadischen Strafrecht:

Die Novelle sieht vor, daß Notzucht in Zukunft als Unzucht gilt. Statt dieses Verbrechen auf erzwungenen Beischlaf (Penetration der weiblichen Person) zu beschränken, sollen die Änderungsbestimmungen beide Geschlechter vor gewalttätigen sexuellen Angriffen schützen, ob es zum tatsächlichen Eindringen kommt oder nicht. Wenn schwere körperliche oder seelische Schäden entstehen, soll die Höchststrafe auf lebenslänglichen Freiheitsentzug erhöht werden. Außerdem soll das Strafrecht vorsehen, daß auch sexuelle Angriffe unter getrennt lebenden Ehepartnern strafbar sein können.

"Diese Maßnahmen sollen gewährleisten, daß Sexualverbrecher nicht mehr straffrei ausgehen, weil die Opfer aus Angst oder Scham keine Anzeige erstatten", sagte Minister Basford. "Ich fürchte, daß viele Vergewaltigungen gar nicht angezeigt werden. Allzu oft zieht der Täter den Nutzen daraus, daß das Opfer die Schande fürchtet, die einem Sexualverbrechen wie Vergewaltigung anhaftet, daß es Angst um seinen guten Ruf hat und sich bei der Gerichtsverhandlung selbst wie ein Angeklagter vorfindet. Diese Umstände halber lege ich jetzt Gesetzentwürfe vor, die deutlich hervorheben, daß die Notzucht ein Gewaltverbrechen darstellt".



Polizei beschlagnahmt pornographisches Material.

Globe and Mail

Bisher definierte das kanadische Strafrecht die Notzucht als Zwang zum außerehelichen Beischlaf. Die Höchststrafe war lebenslängliche Haft.

Die Strafrechtsänderung sieht vor, daß sexuelle Gewalttaten (ob es dabei zur Penetration kommt oder nicht) als Unzucht oder schwere Unzucht gefahndet werden. Die Höchststrafe für Unzucht soll auf 14 Jahre, für schwere Unzucht auf lebenslänglichen Freiheitsentzug erhöht werden.

Opfer haben die Wahl zur Geheimhaltung

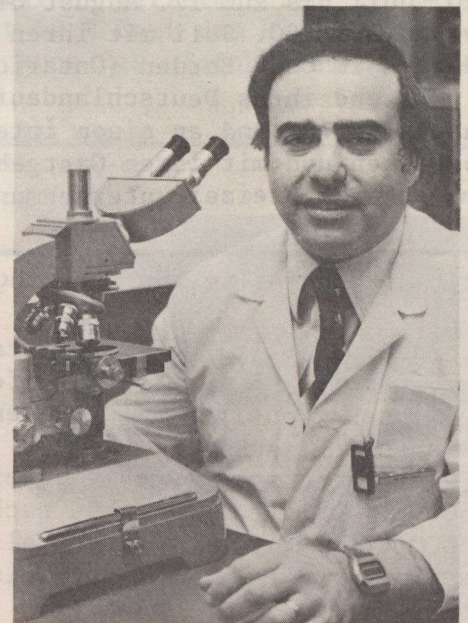
Die gegenwärtigen Bestimmungen ermöglichen es bereits, die Veröffentlichung der Identität und der Aussagen von Opfern von Sexualverbrechen zu verbieten. Sie sollen jedoch verschärft werden, um die Opfer noch besser vor den nachteiligen Konsequenzen einer Veröffentlichung zu schützen. Das kanadische Strafgesetzbuch, das es bisher dem Gericht anheimstellte, derartige Verbote zu erlassen, soll geändert werden, um den Erlaß eines solchen Verbots vorzuschreiben, wenn es vom Opfer oder von der Anklage verlangt wird. Außerdem soll das Gericht künftig die Opfer über ihr Recht auf ein derartiges Verlangen unterrichten.

Deutscher Preis an Kanadier verliehen

In diesem Jahr wurde der Johann-Georg-Zimmermann-Preis für Krebsforschung dem Kanadier Dr. Phil Gold verliehen, der vor kurzem zum Leiter des neuen Krebsforschungszentrums der McGill-Universität in Montreal ernannt worden ist.

Die Johann-Georg-Zimmermannstiftung wurde 1972 von der Deutschen Hypothekenbank gegründet und nach einem Hannoveraner Arzt aus dem 18. Jahrhundert benannt. Bisher hat sie sieben Preise verliehen, die alle an europäische Wissenschaftler gingen.

Dr. Gold ist ein berühmter Immunologe, dessen bahnbrechende Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der Erkennung und Untersuchung karzinoembryonaler Antigene im menschlichen Verdauungssystem breite Anerkennung gefunden und zu radioimmunologischen Analysemethoden geführt haben, die heute in vielen Teilen der Welt benutzt werden.



Dr. Phil Gold

Stärkere Beteiligung an internationaler Forschung

Bei vier neuen internationalen Forschungsabkommen, die Kanada auf der Apriltagung des Vorstands der Internationalen Energieagentur (IEA) in Tokio unterzeichnete, geht es um Bäume, Wellen, die Sonne und rationelle Energieausnutzung. Kanada gehört zu den 19 Mitgliedstaaten der IEA und ist nunmehr an insgesamt 14 von ihren Energieforschungsprojekten beteiligt.

Der Kanadische Forstdienst, der zum Bundesministerium für Umweltschutz gehört, wird gemeinsam mit Schweden, den Vereinigten Staaten, Belgien und Irland an dem Biomassevorhaben "Forestry for Energy" (Energie durch Forstwirtschaft) arbeiten.

Bei dem Wellenenergieprojekt wird man unter Leitung der Japaner die Leistungsfähigkeit des "Kaimei", einer Art von Prahm, auswerten, der Wellenkraft in elektrische Energie umsetzt und gleichzeitig als schwimmender Wellenbrecher dient. Kanadas Forschungsinstitut (National Research Council) wird die nötigen Instrumente stellen und die Datenanalyse

übernehmen, mit deren Hilfe man den tatsächlichen Energiegehalt der Wellen ermitteln will, die gegen den Prahm schlagen.

Kanada und Großbritannien werden sich Belgien, der Bundesrepublik Deutschland, Dänemark, Italien, Japan, Neuseeland, den Niederlanden, Österreich, Schweden, der Schweiz, Spanien und den Vereinigten Staaten zur Durchführung von drei Solarforschungsprojekten anschließen. Dabei geht es um Versuche mit Solarkollektoren, um die Ausarbeitung eines Handbuchs und die Zusammenstellung einer Instrumentenausrüstung für Sonnenstrahlung und um den Einsatz vorhandener meteorologischer Informationen bei der Anwendung der Solarenergie.

Das vierte Projekt, zu dem Kanada sich jetzt verpflichtet hat, betrifft die Nutzung von heutzutage vergeudeter Energie - wobei es sich meist um Wärme handelt - zur Stromerzeugung.

Im Rahmen der früher abgeschlossenen IEA-Forschungsabkommen arbeitet Kanada bereits an Vorhaben auf folgenden Gebieten mit: 4 Kohleprojekten, 2 Kernfusionsprojekten und je einem Projekt im Bereich der nuklearen Sicherheit, der Windforschung, der Wasserstoff-Forschung und der Bausysteme.

Deutsch-kanadischer Jugendaustausch

Zwanzig kanadische Armeekadetten werden diesen Sommer im Rahmen des Jugendaustauschs vom 20. Juli bis zum 17. August die Bundesrepublik besuchen. Vorher werden sie voraussichtlich vom 8. bis 20. Juli mit ihren deutschen Austauschpartnern im Sommerschulungslager der Kadetten im Camp Borden (Ontario) der kanadischen Streitkräfte zusammentreffen.

Während ihres Deutschlandaufenthaltes werden die kanadischen Kadetten an kulturellen Veranstaltungen und an einem internationalen Jugend-Festival in Hannover teilnehmen, Berlin besuchen und mit ihren Gastgebern, den Mitgliedern der Deutschen Sportjugend, zum Schwimmen und zu Freizeitunternehmungen zusammenkommen.

Katastrophenhilfe für Trockengebiete

Kanada stellt fünf nordwestafrikanischen Ländern - Senegal, Mauretanien, Mali, Tschad und Gambia - Katastrophenhilfe im Werte von 8 Mio Dollar für Nahrungsmittel zur Verfügung, um ihnen zu helfen, die Folgen der schweren Trockenheit des vergangenen Jahres zu überwinden.

Der kanadische Außenminister Don Jamieson gab die Beihilfe bekannt. Er erklärte, daß 8000 t kanadischer Weizen nach Mauretanien geliefert werden und daß Senegal und Mali je 5000 t kanadischen Mais erhalten. Die Kosten für Beschaffung, Transport, Förderung, Absacken und Verteilung der Weizen- und Maislieferungen werden 1,9 bzw. 2,1 Mio Dollar betragen.

Weitere 3,5 Mio Dollar werden für Beschaffung, Transport, Förderung, Absacken und Verteilung von 13 000 t Sorghum (3000 t an Gambia, 5000 t an Senegal und 5000 t an Tschad) ausgegeben. Sorghum wird nicht in Kanada erzeugt, sondern in anderen Entwicklungsländern eingekauft.

Außer Kanada leisteten mehr als zwölf Staaten dem Appell des Zwischenstaatlichen Ausschusses zur Bekämpfung der Dürre im Sahel Folge und stellten Sach- und Geldmittel zur Verfügung. Die Sahelzone ist jahrelang Trockenheiten und Hungersnöten ausgesetzt gewesen. Zur Linderung dieses Problems hat Kanada im Laufe der letzten Jahre 66,6 Millionen Dollar beigetragen.

Verhaltensregeln für kanadische Firmen in Südafrika

Wie Außenminister Don Jamieson Ende April erklärte, erließ die kanadische Bundesregierung "Verhaltensregeln für die Personalpolitik kanadischer Firmen in Südafrika". Diese Richtlinien bringen Kanadas politische Haltung gegenüber Südafrika zum Ausdruck. Ihre Veröffentlichung folgte Besprechungen mit den größten der betreffenden Unternehmen sowie mit

anderen Interessenten, wie dem Kanadischen Gewerkschaftskongreß (Canadian Labour Congress) und der Arbeitsgruppe Kirchen und Körperschaftliche Verantwortlichkeit (Task Force on Churches and Corporate Responsibility).

Die Verhaltensregeln erteilen den Firmen eine Anzahl von Verbesserungsvorschlägen im Hinblick auf die Arbeitsbedingungen für ihre südafrikanischen Belegschaften. Obwohl sie sich speziell auf die Personalpolitik gegenüber schwarzen südafrikanischen Arbeitern beziehen, die zugegebenermaßen am meisten unter den ungünstigen Arbeitsbedingungen leiden, tragen sie auch Umständen Rechnung, die eventuell zur Diskriminierung gegen andere farbige Belegschaftsangehörige führen können. Zu den erfaßten Bereichen gehören: allgemeine Arbeitsbedingungen, Tarifverhandlungen, Löhne, Sondervergütungen, Ausbildung und Aufstiegsmöglichkeiten, Rassenangelegenheiten.

Die Verhaltensregeln weisen die Firmen an, Jahresberichte zu verfassen, die Angaben über folgende Punkte enthalten sollen: Zahl und Prozentsatz der schwarzen Belegschaftsangehörigen; Ausmaß der Ausbildungsmöglichkeiten, die schwarzen Belegschaftsangehörigen geboten werden, unter besonderer Berücksichtigung der Ausbildung schwarzer Arbeiter zu Fachkräften und Spezialarbeitern; das Ausmaß integrierter Einrichtungen am Arbeitsplatz; die Art der Sondervergütungen, Sozialeinrichtungen und anderen Unterstützungsmitteln für schwarze Belegschaftsangehörige; Methoden bei der Durchführung von Tarifverhandlungen und ob schwarze Gewerkschaften sich an ihnen beteiligen können; die von den Firmen verzeichneten Fortschritte zur Zahlung angemessener Mindestlöhne, die zumindest 50 % über dem Mindestsatz liegen sollen, der allgemein als ausreichend gilt, um zur Deckung des einfachsten Lebensunterhaltskosten zu genügen.

NAC-Orchester fand Anklang in der Bundesrepublik

Aus Neapel kommend, traf das Orchester des kanadischen Kunstzentrums in Ottawa (National Arts Centre, NAC) kürzlich in Berlin zum ersten Konzert auf seiner Gastspielreise durch die Bundesrepublik ein. Das Konzert in der Neuen Philharmonie wurde mit "Those Silent, Awe Filled Spaces", einem Werk des zeitgenössischen kanadischen Komponisten Harry Somers, eröffnet und mit begeistertem Beifall und zahlreichen Vorhängen von dem Berliner Publikum aufgenommen. Zu dem Konzert, das auch bei der Kritik großen Anklang fand, waren der kanadische Botschafter J.G. Halstead und seine Gattin sowie der Generalintendant des NAC, Donald Mc Sween, ebenfalls nach Berlin gekommen.

Nach dreizehn weiteren Konzerten in der Bundesrepublik ist das Orchester inzwischen wieder nach Ottawa zurückgekehrt.

Das National Arts Centre Orchester in seinem Stammhaus in Ottawa unter der Leitung seines Dirigenten Mario Bernardi



Erschwingliche Reisen werden Wirklichkeit

In Kanada beschwerte man sich zunehmend über zu hohe Reisekosten im eigenen Land. Jetzt kündigte die Fluggesellschaft CP Air im Verein mit der Hotelkette CP Hotels Pauschalreisen

innerhalb Kanadas an, die bis zu 40 % weniger kosten als bisher üblich.

Diese Reisen können mit oder ohne Reiseleiter per Flugzeug, Bahn, Reisebus, Schiff, Wohnwagen oder Auto unternommen werden. Manche der acht- bis vierzehntägigen Reisen sind das ganze Jahr über erhältlich.

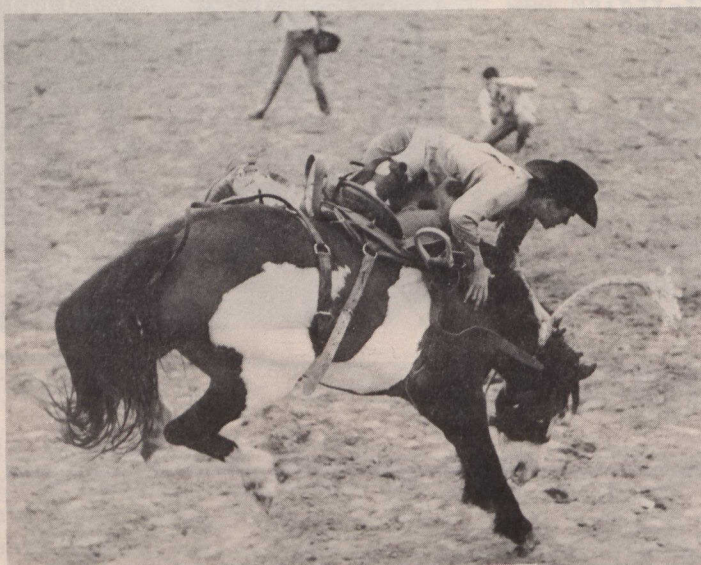
Die elftägige Pauschalreise "Rocky Mountain Routes" kann entweder in Calgary (Alberta) oder Vancouver (Britisch-Kolumbien) beginnen. Die Reise schließt ein: Hin- und Rückflug nach Calgary bzw. Vancouver, Reisebus zwischen Calgary und Banff, Bahnfahrt zwischen Banff und Vancouver, Eisenbahnfähre zwischen Vancouver und Victoria sowie halbtägige Rundfahrten in

Banff und Vancouver. Der Preis ab Toronto beträgt 473 Dollar pro Person (auf Doppelzimmerbasis) während der Hauptsaison (15. Juni bis 15. September). Die Reise "Royal Glacier Routes" bietet Fahrten mit dem Reisebus durch ähnliche Landschaften.

Die vierzehntägige Pauschalreise "Totem Circle Routes" beginnt auf der Insel Vancouver und umfaßt eine Fahrt durch die Georgie-Straße mit dem Fährschiff "Queen of Prince Rupert" sowie eine Tour durch den zentralen Teil der Provinz Britisch-Kolumbien und den Jasper National Park in Alberta. Der Preis ab Montreal beträgt pro Person 724 Dollar (auf Doppelzimmerbasis).



Mount Tekarra und Lac Beauvert im Jasper-Nationalpark (Alberta)



Wettbewerb der Cowboys auf der Calgary Stampede (Alberta)



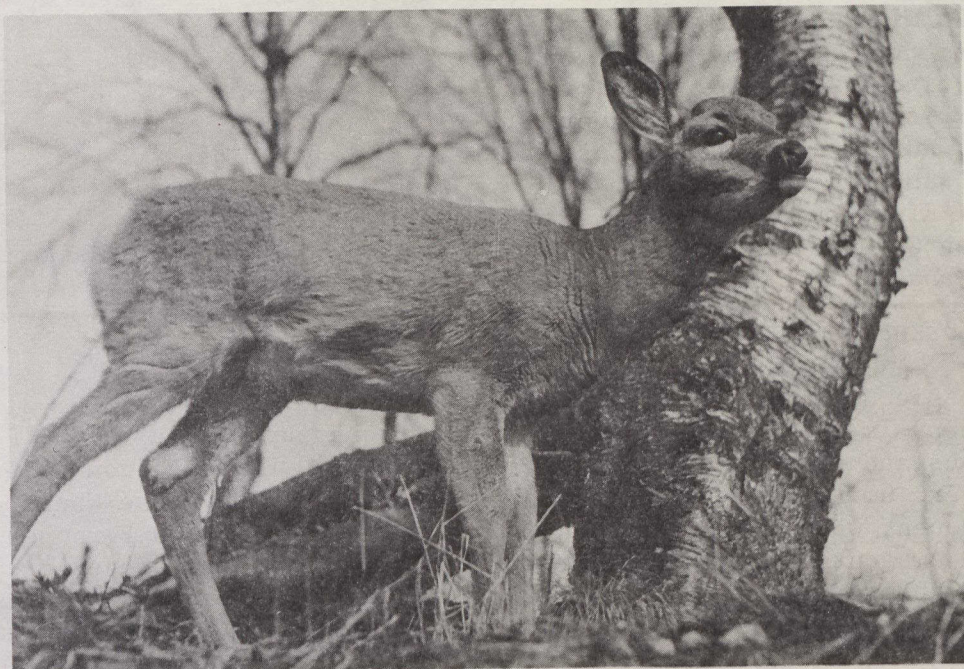
Segelboote auf dem Ottawa-Fluß

Die Reise durch den Norden der Insel Vancouver, "Northern Vancouver Island Routes", gewährt einen Blick auf die Stelle, wo im Jahre 1778 James Cook landete. Außerdem sind Ferien an den Erholungs-orten Mile-108-Ranch und Chilko-Lake-Wildernis-Ranch inbegriffen.

Für Urlauber aus Westkanada, die Ontario und Quebec kennenlernen wollen, hat Canadian Pacific die elftägige Pauschalreise "Fur-Trapper Route" eingerichtet. Sie kostet ab Winnipeg 409 Dollar pro Person (auf Doppelzimmerbasis), inklusive Hin- und Rückflug, acht Tage Leihwagen mit unbegrenzter Kilometerzahl und folgenden Übernachtungen: drei Tage im Hotel "Inn of the Provinces" in Ottawa, zwei Tage im Ferienhotel "Château Montebello", drei Tage im "Château Champlain" in Montreal und zwei Tage im "Château Frontenac" im Herzen der historischen Altstadt von Quebec. Die Pauschalreise "Voyageur Routes" folgt der gleichen Strecke im Reisebus und kostet ab Winnipeg 397 Dollar pro Person.

Bei weiteren Pauschalreisen durch Mittelkanada sind Aufenthalte in Toronto, Kingston und Peterborough sowie im nördlich von Toronto gelegenen Erholungsgebiet Muskoka vorgesehen.

Die elftägige Reise "Atlantic Routes" kostet ab Calgary 525 \$ pro Person (auf Doppelzimmerbasis). Sie schließt ein: Hin- und Rückflug nach Saint John (Neubraunschweig), zehn Tage Leihwagen, zehn Übernachtungen und Besichtigungen in den Provinzen Neubraunschweig und Prinz-Eduard-Insel. Ähnliche Pauschalreisen sind auch für die Provinz Neuschottland erhältlich.



In Kanadas National- und Provinzparcs sind Begegnungen auf freier Wildbahn keine Seltenheit



Der Uhrenturm der Zitadelle in Halifax (Neuschottland), Wahrzeichen der Stadt, stammt aus dem Jahre 1803

Die Pauschalreisen "Fly/Drive Canada Routes" beginnen in Vancouver, Calgary, Edmonton, Winnipeg, Toronto, Ottawa, Montreal oder Halifax. Sie schließen ein: Hin- und Rückflug, sieben Tage Leihwagen mit unbegrenzter Kilometerzahl und Versicherung sowie Übernachtung für die ersten drei Tage. Während der Hauptsaison (1. Juni bis 31. Dezember) beträgt zum Beispiel der Preis von Vancouver nach Ottawa 377 Dollar pro Person (auf Doppelzimmerbasis).

Außerdem gibt es für Urlauber mit Wohnwagen die "Camper Canada Routes", die weitgehende Unabhängigkeit gestatten, jedoch auch manche Vorteile einer Pauschalreise bieten.

Einzelheiten über die CP-Pauschalreisen sind von den Reisebüros zu erfahren. Das Canadian Government Office of Tourism, Ottawa, Kanada, K1A 0H6 erteilt allgemeine Auskunft über Kanada als Urlaubziel.

Kurznachrichten

- Die Gesamteinwanderung nach Kanada vom 1.6.1976 bis zum 31.5.1977 betrug 142 156 Personen. Im gleichen Zeitraum wanderten schätzungsweise 38 900 Personen aus und ließen sich im Ausland nieder. Zugleich siedelten 399 849 Personen von einer Provinz Kanadas in eine andere um. Alberta und Saskatchewan wuchsen durch diese Wanderung um 27 500 bzw. 6 000 Personen, während Ontario und Quebec 5 700 bzw. 23 300 Personen durch Wanderung verloren.
- Amateur-Astronom Rolf Meier aus Ottawa entdeckte Ende April einen neuen Kometen. Er sichtete den Himmelskörper mit dem Teleskop (Spiegeldurchmesser 40 cm) der Royal Astronomical Society of Canada in der Sternwarte Indian River bei Ottawa. Der neue Komet erhielt den Namen Meier 1978F.
- Rupert Soames, neunzehnjähriger Enkelsohn von Winston Churchill, arbeitet als Wärter in Fort McMurray (Alberta). Soames, der den Job antrat, "um Arbeitserfahrung zu sammeln", ist der Sohn von Oberhausmitglied Christopher Soames, Vizepräsident der Rothschild-Bank und Vizepräsident der EWG.
- Das in Trenton (Neuschottland) gelegene Werk von Hawker Siddeley Canada Limited erhielt einen Auftrag im Werte von ca. 8,7 Mio Dollar von der Canadian International Development Agency (Kanadisches Amt für internationale Entwicklungshilfe) zur Herstellung und Lieferung von 205 Eisenbahnwaggons und Ersatzteilen an die Tanzanian Railway Corporation in Daressalam (Tansania).
- Dr. Frank A. Philbrook, Mitglied des kanadischen Unterhauses, wurde kürzlich in Tokio zum Generalsekretär der Internationalen Parlamentariergruppe für Bevölkerungs- und Entwicklungsfragen gewählt, die vom Fonds der Vereinten Nationen für Bevölkerungsbewegung unterstützt wird. Seine Aufgabe besteht darin, die Organisation zu vergrößern sowie die Konferenz über Bevölkerung und Entwicklung vorzubereiten, die 1979 in Sri Lanka stattfinden wird.
- Umweltforscher hoffen, daß es ihnen mit Hilfe von schwimmenden Vogelscheuchen gelingen wird, Wildenten und Wildgänse davon abzuhalten, auf dem 30 km² großen Teich zu landen, den Syncrude Canada zur Lagerung von Abfallstoffen - einschließlich Öl - angelegt hat. Als die Regierung von Alberta dem Unternehmen vor drei Jahren mitteilte, sein Zwei-Milliarden-Dollar-Projekt zur Erdölförderung in den Ölsanden, könne "eventuell zur ernststen Gefahr für Zugvögel werden", begannen die Versuche mit Abschreckungsmitteln. An Flößen, von denen aus kleine gasgefüllte Kanonen alle zwei Minuten laute Schüsse abgeben, sind grellorangefarbige Scheuchen aus leichtem Material befestigt, die bei jedem Knall im Wasser herumtanzen.

Herausgegeben von der Informationsstelle des Ministeriums für Auswärtige Angelegenheiten, Ottawa K1A 0G2. Übersetzung ins Deutsche durch das Deutsche Referat im Übersetzungsamt des Department of the Secretary of State.

Nachdruck unter Quellenangabe gestattet; Quellennachweise für Photos sind im Bedarfsfall von der Redaktion (Mrs. Miki Sheldon) erhältlich. Ähnliche Ausgaben dieses Informationsblatts erscheinen auch in englischer, französischer und spanischer Sprache.

This publication appears in English under the title Canada Weekly.

Cette publication existe également en français sous le titre Hebdo Canada.

Algunos números de esta publicación aparecen también en español con el título Noticiario de Canadá.